

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein



**Rat für Kriminalitätsverhütung**

## **Protokoll**

### **53. Sitzung**

**Rat für Kriminalitätsverhütung  
Stadt Ludwigshafen am Rhein**

**Mittwoch, 04.05.2022**

**Digitalveranstaltung**



## Anwesende\*

\* Am digitalen Plenum nahmen 56 Personen teil

Vorsitzende/Vorsitzender:	Beate Steeg, Beigeordnete, Dezernat für Soziales und Integration Georg Litz, Polizeipräsident, Polizeipräsidium Rheinpfalz
Referentinnen/Referenten:	Tobias Meilicke Politik- und Islamwissenschaftler Beratungsstelle VERITAS, Träger Cultures Interactive e.V.  Melissa Kinner Sozialwissenschaftlerin Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in RLP  Verena von Hornhardt, 5-11205 Seyda Togan, Polizeipräsidium Rheinpfalz
Presse:	Endres, Volker, Rheinpfalz Timmermann, Dirk, Mannheimer Morgen
Stadträtinnen/Stadträte:	Blaufuß, Martina, Stadträtin Chorosis, Joannis, Stadtrat Gürsoy, Osman, OV Nördliche Innenstadt Heller, Christoph, Ortsvorsteher Wadle-Rohe, Bernhardt, Stadtrat Yetkin, Ibrahim, Stadtrat
Polizei:	Giertzsch, Uwe, Polizeipräsidium Rheinpfalz Hammer, Nils, Polizeipräsidium Rheinpfalz Layher, Michelle, Polizeipräsidium Rheinpfalz Koch, Ulrich, Polizeipräsidium Rheinpfalz
Stadtverwaltung:	Bechtel, Natalia 5-11 Bentz, Michael 4-1620 Diehl, Susanne, kommunale Gleichstellungsbeauftragte Dinser, Susanne 5-11 Hartmann, Sandra 1-171 Hasenkampf, Inna 3-156 Heiligenthal, Sabine 3-160 Israng, Bernd 3-14501 Jester Zürker, Sabine 5-11 Kimmle, Elke 5-01 Marquardt, Petra Paula 5-143 Martin, Lisa 5-11 Müller, Melanie 3-14502 Rebholz, Jörn 5-140 Weick, Edgar 1-162

Schulen:	Barie, Andrea, Anne-Frank-Realschule Plus Grießemer, Monika, Carl-Bosch-Gymnasium Mielentz, Sabina, Berufsbildende Schule Wirtschaft 1 Pentke, Ute, BBS Wirtschaft I Schuff, Jochen, Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch Wehrmeister, Andreas, Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch
Weiterhin:	Bonhage, Caroline, Wildwasser u. Notruf Ludwigshafen e.V. Di Carlo, Mario, medien+bildung.com GmbH Eckhardt, Brigitte, „Respekt Menschen“ Edwards, Brigitte, Zweckverband Kinderzentrum Grimmer, Beate, Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen e. V. Gutting, Stefanie Caritas-Zentrum Hasenstab, Karl-Heinz, Gemeindeverwaltung Böhl-Iggelheim Hefner, Eleonore Herzog, Reinhard, Dr Kulick, Barbara, Dr. Matzat, Jörg Messerschmidt, Maria, Ministerium des Innern und für Sport Ohlinger-Kirsch, Christiane, Ortsvorsitzende Scheib, Birgitta, Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen e. V. Stein, Rüdiger, Deutscher Gewerkschaftsbund Streitel, Stefan, Pfälzischer Verein für Soziale Rechtspflege Vorderpfalz e.V./3bV gmbH Vorderpfalz Tavernier, Andrea, Prot. Stadtjugendpfarramt/Jugendkirche
Protokollführung:	Verena von Hornhardt, 5-11205 Seyda Togan, Polizeipräsidium Rheinpfalz
Beginn:	14:00 Uhr
Ende:	16:00 Uhr

## TOP 1 Begrüßung

Die Sozialdezernentin, Beate Steeg, eröffnete die 53. Sitzung um 14:00 Uhr und begrüßte die Teilnehmenden.

An das Leitthema „Demokratie stärken“ anknüpfend widmet sich die Plenumssitzung dem brisanten Thema der „Verschwörungsmysmen“ zu.

Sowohl Sozialdezernentin, Beate Steeg, als auch der Behördenleiter des Polizeipräsidiums Rheinpfalz, Georg Litz, teilen die gleichen Feststellungen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und auch den aktuellen Geschehnissen in der Ukraine. In der Auseinandersetzung mit den aktuellen Geschehnissen ist zu sehen, dass zunehmend Menschen Verschwörungserzählungen mehr Glauben schenken als seriöser Berichterstattung. Die nachfolgenden Vorträge widmen sich den Hintergründen dieses Phänomens und zeigen Handlungsansätze für den Alltag auf.

Wie auch im November 2021 wurde auch diese Plenumssitzung aufgenommen.

Die Aufzeichnung der Sitzung finden Interessierte auf [www.youtube.com/stadtludwigshafen](https://www.youtube.com/stadtludwigshafen).

### **TOP 1 Vortrag von Tobias Meilicke**

#### **Verschörungserzählungen – Verbreitung in Deutschland und Möglichkeiten des Umgangs mit verschwörungsgläubigen Personen**

Tobias Meilicke hat Politikwissenschaft, Islamwissenschaft und Soziologie studiert. Mit Verschwörungserzählungen beschäftigt sich Tobias Meilicke seit 2019. Er leitet die Beratungsstelle „VERITAS“ in Berlin für Betroffene von Verschwörungserzählungen.

In seinem Vortrag erwähnte Tobias Meilicke nicht nur die begrifflichen Unterschiede von verschwörungsgläubigen zu verschwörungsinteressierten Personen, sondern zählte auch hilfreiche Ansätze im Umgang mit Personen aus diesen Definitionsbereichen auf. Insbesondere das Zuhören sowie das Zeigen von Interesse für die sozialen Bedürfnisse und Gefühle des Gegenübers wären wichtige Faktoren, mehr noch als ein rechthaberisches Aufzeigen von Fakten. Begründet wird dies durch Existenzängste oder auch Probleme privater Natur, die für eine Zuwendung zu Verschwörungserzählungen führen dürften.

Detailinformationen und Literaturhinweise sind aus der beigefügten Powerpoint des Referenten zu entnehmen.

Hier finden Sie Unterstützung:

VERITAS – Beratungsstelle für Betroffene von Verschwörungserzählungen

Web: <https://veritas-beratung.de>

Mail: [kontakt@veritas-Beratung.de](mailto:kontakt@veritas-Beratung.de)

### **TOP 3 Vortrag Melissa Kinner**

#### **Verschörungsmythen – regionale Hilfsangebote**

Melissa Kinner übernahm kurzfristig als Referentin die Krankheitsvertretung für Lennart Lafaire.

Melissa Kinner ist Sozialwissenschaftlerin und arbeitet in der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz und stellte das Tätigkeitsfeld der Mobilen Beratung (M\*Power) vor.

Mit einer Vernetzung in ganz Rheinland-Pfalz steht die mobile Beratung Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in ganz Rheinland-Pfalz beratend zur Seite.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der mobilen Beratung arbeiten aufsuchend im gesamten Gebiet des Bundeslandes Rheinland-Pfalz und eng mit dem Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz zusammen.

Die Mobile Beratung beschäftigt sich auch mit Verschwörungserzählungen, da bei Protesten und Versammlungslagen in Zusammenhang mit Corona die Teilnahme auch von politisch motiviert Rechtsgesinnten bzw. teilweise bekannten Rechtsextremisten zu beobachten ist.

Weiterführende Informationen sind aus der Fußnote<sup>1</sup> aufgeführten Verlinkungen zu entnehmen.

#### Hier finden Sie Unterstützung

**Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz**

Telefon 0152-04769651

Mail [Beratungsknoten-lu@lsjv.rlp.de](mailto:Beratungsknoten-lu@lsjv.rlp.de)

**M\*power**

Telefon 0151 – 10594799

Mail [info@mpower-rlp.de](mailto:info@mpower-rlp.de)

Im Nachgang zu den Vorträgen informiert Sozialdezernentin, Beate Steeg, über den „Jugendtag couragiertes Verhalten gegen Rassismus“, der nach einer zweijährigen Pandemie bedingten Pause am 05. Oktober 2022 stattfinden wird. Der Rat für Kriminalitätsverhütung widmet sich mit dieser Aktion an die Zielgruppe der Jugendlichen an Schulen.

Die Vorsitzenden des Rats für Kriminalitätsverhütung bedankten sich bei den Referenten sowie Teilnehmenden mit den Worten, hilfreiche Aspekte für künftige Bewertungen und den Umgang mit diesem Phänomen erhalten zu haben.

---

<sup>1</sup> der Artikel über Thomas O.